

L. Staackmann



Verlag Leipzig

Demnächst erscheint:

Ⓜ

Hans Watzlik

Der Alp

Ein Roman

Brosch. M. 4.— Geb. M. 5.—

Hans Watzlik, der sich im vorigen Jahr mit dem Novellenbuch „Im Ring des Offers“ erfolgreich eingeführt und sich als

ein Dichter eigenster Prägung

erwiesen hat, gibt uns in diesem Roman ein reifes und reiches Werk. Es ist ein Drama des Aberglaubens und des Lasters, das aber durch versöhnende Züge tiefinnerlicher Heiterkeit gemildert wird. — In einem entlegenen Böhmerwalddorf war der Untergang der Welt geweissagt worden, die Sintflut und die Ankunft des Antichrist sollen bevorstehen. Die Furcht vor dem erwarteten Kometen, diese Erregung und wilde Verzweiflung wühlen die Gemüter des in der Mystik der Naturgewalten befangenen Waldvolkes leidenschaftlich auf. Das ganze Dorfleben ist auf das Ende aller Dinge eingestellt. Sogar ein zweiter Noah hat sich gefunden, der sich eine Arche erbaut. Endlich erscheint der gefürchtete Schweifstern, und in finster rauschenden Regennächten erfüllt sich das Verhängnis am Menschenbaum des Dorfes; am folgenden Morgen aber erstrahlt dem vom Alp besreiten Volke wieder die Sonne des neu geschenkten Lebens. — Watzlik's Roman ist ein Buch voller Seelenkämpfe, das aber in seiner Weltanschauung, Lebens- und Schaffensfreude in einen

jubelnden Bergpsalm

ausklingt. — Der Dichter zeigt uns in diesem gewaltigen Lebensgemälde, daß kein menschliches Sein in der Welt so eng wie das der Bauern mit der Natur, mit Vieh und Baum und Halm, mit Stein und Erde, Wasser und Wetter verwachsen ist und wie der tröstliche Gedanke der Gotteswesenheit aller Dinge den ringenden Seelen Lösung und Befreiung bringt. Die einzelnen Träger der rasch und sicher fortschreitenden Handlung sind scharf gezeichnet. Die Sprache ist markig, künstlerisch klar und einfach.

Ein reines und schönes Buch.

Ich empfehle, die Aufmerksamkeit literarischer Kreise auf den sehr sorgfältig ausgestatteten neuen Roman hinzulenken. Das Werk wird dem Dichter, der sich mit einem Schlage in die erste Reihe der zeitgenössischen Erzähler gestellt hat, zweifellos viele neue Freunde gewinnen.

Ich bitte um Beachtung des Vorzugsangebotes auf beiliegendem weißen Zettel!

Leipzig, Anfang März 1914

L. Staackmann Verlag